

**Protokoll des 14. Netzwerktreffens Forschungsdaten Berlin-Brandenburg  
am 02.05.2023 an der Freien Universität Berlin**

Agenda:

- 12.00 - 12.25 Uhr: Begrüßung, Vorstellungsrunde
- 12.25 - 13.25 Uhr: Themenschwerpunkt „Bedarfserhebungen“ – Vorstellung verschiedener Perspektiven und Ansätze
- 13.25 - 13.55 Uhr: Weitere Inputbeiträge
- 13.55 - 14.15 Uhr: Zukunft des Netzwerktreffens
- 14.15 Uhr: Get-together und Postersession

**Themenschwerpunkt „Bedarfserhebungen“ – Vorstellung verschiedener Perspektiven und Ansätze**

Inputbeiträge (siehe auch verlinkte Folien auf [forschungsdaten.org](https://forschungsdaten.org)):

FDM-BB (Carsten Schneemann)

- FDM-BB
  - Verbund aller acht staatlich forschenden Hochschulen
  - Ziele
    - Lokaler Kompetenzaufbau
    - Aufbau von Qualifizierungsangeboten (u.a. Zertifikatskurs für Studierende)
    - Landesweite, kooperative Bereitstellung relevanter FDM-Dienstleistungen und IT-Dienste
  - Einige Ergebnisse: Forschungsdatenstrategie + 3 Reports (einer davon zur Bedarfserhebung)
- Bedarfserhebung
  - 8 staatliche Hochschulen (4 Unis, 4 HAWs)
  - Durchführung 2020
  - Grundlage für erfolgreichen Förderantrag IN-FDM-BB
  - Zwei Zielgruppen: Leitungsebene sowie Arbeitsebene (nicht Forschende!)
  - Qualitative Organisationsuntersuchung (systematische Beschreibung interner Aufgaben, Strukturen, Prozesse, Ressourcen einer Organisation)
  - Ergebnisse
    - Umfeldanalyse
    - Ergebnisprotokoll Auftaktworkshop
    - Dokumentenanalyse (v.a. Policies und Strategien)
    - 16 leitfadengestützte Expert:inneninterviews (2 pro Hochschule – Führungsebene und Arbeitsebene)
    - „FDM-Palette“ (Bedarfe)
    - „Factsheets“ (kontextualisierende Verwaltungsdaten)
  - Erkenntnisse:
    - Early Adopter- vs. Beginner-Hochschulen
    - Bedarfe
      - Bewusstseinsbildung und Institutionalisierung
      - Technologien und Infrastruktur (Bedarfsermittlung unter Forschenden folgt)

- Personal und Qualifizierung
  - Organisation, Kooperation, Finanzierung
- Ableitungen
  - Policies + Handlungsempfehlungen an allen Hochschulen (tw. noch in Arbeit)
  - Forschungsdatenstrategie BB
  - Projekt IN-FDM-BB
- Bedarfserhebung unter Forschenden folgt 2023
  - Basiert auf Umfrage von EVER-FDM
- Wie sind Sie bei der Formulierung der Handlungs- und Implementierungsempfehlungen vorgegangen?
  - Grundlage: Bedarfserhebung, Ergebnis: FDM-Palette und Factsheets, die zusammengefloßen sind

#### EVER\_FDM (Robert Werth)

- BMBF-Projekt
- FHs / HAWen
- Ausgangslage: kaum gesicherte (übergreifende) Erkenntnisse über Bedarfe und Problemlagen von Forschenden an deutschen Hochschulen, insbesondere auch HAWen – gleichzeitig wird FDM immer wichtiger
- Ziele
  - Umfassendes Bild von FDM an deutschen HAWen
  - Deutschlandweit vergleichbare Ergebnisse
  - Hochschulspezifische Auswertungen möglich
- Onlinefragebogen + 5 Gruppendiskussionen mit je 6 TN (Sachkundige aus Verwaltung/NFDI/LI)
  - Stichprobe: Vollerhebung (idealerweise) an allen 210 staatlichen bzw. staatlich anerkannten HAWen in Deutschland (??)
  - Zielgruppe: Forschende
  - Rücklauf: 2456 Fragebögen, 1882 vollständig, von 109 Hochschulen
- Aktuell in der Endphase der Auswertung
  - FDM insgesamt an HAWen noch wenig bekannt/kaum ein Thema (Wissen über Beantragbarkeit von Ressourcen, Bekanntheit/Nutzung von DMP)
  - Gründe für Nicht-Veröffentlichung von Daten sind vor allem Aufwand und Datenschutz
  - Welche Softwarelösungen würden sie nutzen? – insgesamt alle weniger als die Hälfte Nutzung; hohe Anteile haben v.a. Repositorium, Cloud, PM-Software, Literaturverwaltungssoftware – DMP-Software und ELN hier wenig relevant
- Schlussfolgerungen
  - Awareness schaffen
  - Technische Infrastruktur schaffen (v.a. Repositorium, Cloud, PM-Software)
  - Schulung und Beratung (allg. und insbesondere auch rechtlich)
  - Curriculare Verankerung
- Lessons Learned
  - Großes Interesse an den Ergebnissen seitens der Hochschulen
  - Bei „externer“ Durchführung häufig weniger Genehmigungsaufwand (z.B. Datenschutz)
  - Ergebnisse sind für Strategieentwicklung geeignet
  - Geeignet, um Awareness bei relevanten Stakeholdern zu schaffen

- Methode immer nach Erkenntnisinteresse auswählen
- Handreichungen und Vorlagen nutzen
- Erfahrene Sozialwissenschaftler:innen hinzuziehen (v.a. bei quantitativen Erhebungen) – z.B. auch über GESIS
- Ggf. Pretest durchführen
- Erwartungen im Zaum halten und reiche Früchte ernten (mit den Leuten arbeiten, die Interesse haben)
- Fragen
  - Wie ist das Projekt aufgehängt - Forschung oder Infrastruktur?
    - Angliederung des Projekts sowohl an Forschungszentrum als auch an Infrastruktureinrichtung; Projektantragstellung durch Landesinitiative
  - Wurde UNEKE-Umfrage nachgenutzt und wenn nein, warum nicht?
    - Keine Nachnutzung UNEKE-Umfrage, zu starker Fokus auf Speicherung

#### BUA-FDM (Dr. Denise Jäckel)

- Projektkontext, Projektziel, Umsetzung
- Bedarfserhebung
  - Online-Umfrage
  - Zielgruppe: alle Forschenden der Einrichtungen + forschungsunterstützendes Personal
  - Umfragezeitraum Nov. 2021 - Jan. 2022
  - 975 Teilnehmende
  - Zentrale Ergebnisse
    - Hohe Relevanz im eigenen Forschungsumfeld
    - Notwendigkeit zielgruppenspezifischer Angebote
    - Inzentivierungsmaßnahmen: Personalressourcen + erhöhte Sichtbarkeit von Datenpublikationen
    - Aktuell angebotene Werkzeuge decken Bedarf nicht ab
    - Bedarf an institutionsübergreifenden Diensten und Infrastrukturen
  - Herausforderungen
    - Unterschiedliche Stände an Einrichtungen
    - Datenschutz/Personalrat
    - Abstimmung des gemeinsamen Fragensets
    - Unterschiedliche Umfragetools
  - Lessons Learned
    - Standardisiertes Vokabular bei Fragen und Antworten
    - Grenzen der Aussagekraft (Ergebnisse zeigen Tendenzen, Freitextfragen)
    - Bedarfserhebungen können Stand aktueller Forschungspraktiken nur bedingt abbilden
    - Für FDM-Strategieentwicklung bedarf es weiterer Maßnahmen
  - Umsetzung der Ergebnisse
    - Strategieentwicklung
    - BUA-Koordinationsstelle, die die sich ändernden Bedarfe kontinuierlich erfasst

#### Session-übergreifende Fragen:

- Deuten die Ergebnisse aller Umfragen auf Bedarf für zentral gehostete, hochschulübergreifend nutzbare Services hin?
  - Ja, auf jeden Fall

- NFDI als mögliche Stelle für zentral gehostete Services teilweise mitgedacht, dennoch ist auch gemeinsames Angebot innerhalb eines Bundeslandes oder der BUA nötig
- Den Forschenden selbst ist es egal, wer es anbietet - Hauptsache, es funktioniert
- Forschende wünschen sich aber auch Ansprechpartner\*innen an ihrer Institution
- Wie kann man die Motivation zur Teilnahme unter Forschenden erhöhen?
  - Schwierig!
  - Verschiedene Kanäle zur Bekanntmachung
  - Personalisierte Links/Ansprache
  - Umfragezeitraum günstig wählen
  - Kurze Umfragen
  - Leitung sollte Link verschicken
- Wurden fachspezifische Bedarfe mit erhoben und wenn nein, warum nicht?
  - Standen nicht im Fokus, hätten Rahmen gesprengt und entsprechende Erhebungen werden eher bei NFDIs gesehen; evtl. ist hierfür auch eher qualitative Methodik geeignet

**Weitere Inputbeiträge** (siehe auch verlinkte Folien auf [forschungsdaten.org](https://forschungsdaten.org))

Task Force Softwaremanagementpläne (Kerstin Helbig)

- Gehört zur UAG Datenmanagementpläne der DINI/nestor-AG Forschungsdaten
- Existiert seit 2022
- Bibliographie und Definition erarbeitet
- Besonderheiten eines SMP: technische Informationen (z.B. benötigte Hardware/Entwicklungsumgebung), Nutzersupport, Beitrag zur Wissenschaft
- Bereits existierende Templates wurden analysiert
- SMP in DMP-Tools:
  - ARGOS: in Vorbereitung
  - DS Wizard: eigener Wizard für SMP
  - RDMO: Template seit Kurzem vorhanden
- Bei Förderern bislang noch nicht relevant, aber Forschende, die Software entwickeln, kommen mit "Standard-DMP-Templates" nicht gut zurecht
- SMP insbesondere bei größeren Projekten sinnvoll
- Fragen:
  - Warum wurde "Beitrag zur Wissenschaft" aufgenommen - ist kein Standardelement in "klassischen" DMPs?
    - Basierend auf Analyse bestehender Templates

Softwaredatenmanagementpläne in RDMO (Yves Grossmann)

- Max Planck Digital Library
- 3 Säulen wissenschaftlicher Erkenntnisse: Text, Daten, Code
- Template umfasst 49 Fragen mit vielen Hilfetexten, 44 neue Attribute
- Zusätzlich auch als docx verfügbar
- View für FAIR4RS in Arbeit
- Anmerkungen:
  - Evtl. fühlen sich Forschende durch den Begriff Software nicht direkt angesprochen (da viele eher "Skripte" oder "Code" schreiben)

- Viele Forschende würden die Informationen des SMP eher in einer README unterbringen - dem wird begegnet mit einer geplanten Überführbarkeit des SMP als README/Doku in GitHub

#### Datenkompetenzzentrum QUADRIGA (Sibylle Söring)

- Noch nicht bewilligt
- BMBF-Ausschreibung "Datenkompetenzzentren für die Wissenschaft"
- Datentypen: Tabelle, Text, Bewegtes Bild
- Digital Humanities, Verwaltungswissenschaften, Informatik, Informationswissenschaft
- 22 Projekte für Konzeptionsphase ausgewählt, rund die Hälfte wird bewilligt werden - 4 weitere geisteswissenschaftliche Vorhaben

#### Zukunft des Netzwerktreffens

- Ergebnisse der Umfrage sehr heterogen, n=35
- Recht eindeutige Ergebnisse: abwechselnd Präsenz - online wird favorisiert, zwei Treffen pro Jahr werden am meisten gewünscht
- Fraglich: Sollte es eine klare Zieldefinition für das Netzwerk geben? Sollten auch Ergebnisse/Papiere erarbeitet werden? - kein eindeutiges Bild, Frage sollte in eines der nächsten Treffen aufgenommen werden
- Mailingliste sollte mehr für fachliche Diskussion genutzt werden
- Nächstes Treffen findet an der Universität Potsdam statt

#### Get-together + Postersession